Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 188 (2022)

Heft: 10

Artikel: Schweizer Wurzeln des Konzerns Saab

Autor: Müller, Peter / Penna, Claudio

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1033168

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Wurzeln des Konzerns Saab

Saab deckt ein breites Spektrum an Rüstungssystemen in der Luft, an Land und zu Wasser ab. Das Schweizer Tochterunternehmen Saab Bofors Dynamics Schweiz AG mit Sitz in Thun ist primär in den Bereichen Grosskalibermunition, Gefechtsköpfe und Minenräumung tätig. CEO Dr. Claudio Penna erläutert, weshalb Nachhaltigkeit immer wichtiger wird und High-Tech-Produkte nicht überbewertet werden dürfen.

Peter Müller im Gespräch mit Claudio Penna

Am Anfang einer erfolgreichen Unternehmung steht meist eine neue Idee: Welches technologische Produkt oder welche Dienstleistung bildete das Anfangsfundament von Saab Bofors Dynamics Schweiz AG?
Claudio Penna: Am Anfang, im Jahre 1863, stand die Schweizerische Munitionsfabrik in Thun. Das Fundament der Munitionsfabrik im Berner Oberland bildete die Versorgung der Schweizer Armee. Zur Kernkompetenz gehörten im Laufe der Zeit kampfwertgesteigerte Grosskalibermunition und marktführende mittlere Gefechtsköpfe für Lenkflugkörper sowie Produkte zur Minenräumung. Seit 2007 werden diese Geschäftssparten nun von Saab Bofors Dynamics Schweiz AG weiterentwickelt. Heute sind wir weltweit im Bereich von Sprengstoffbearbeitung und Entwicklung von wehrtechnischen Effektoren ein erstklassiges Kompetenzzentrum.

Grosskalibermunition und Gefechtsköpfe

Wie lässt sich die aktuelle Produktepalette von Saab Bofors Dynamics Schweiz AG am prägnantesten charakterisieren?
In der Schweiz ist unser Unternehmen Marktführerin betreffend der Produktion von kampfwertgesteigerter Grosskalibermunition – Stichwort Mörsergranaten – und Gefechtsköpfen für schultergestützte Systeme sowie für andere Lenkflugkörper. Mit den Produkten zur Minenräumung ist Saab Bofors Dynamics Schweiz AG im zivilen und militärischen Bereich weltweit anerkannt. Gemeinsam mit einem Schweizer Partner, der international tätig ist, entwickeln und produzieren wir Separationssysteme für Weltraumprogramme. Der Exportanteil am Thuner Standort liegt bei 60 bis 70 Prozent, mit Schwergewicht Europa und Nordamerika.

Durch welche Einzigartigkeit soll Saab Bofors Dynamics bei der Kundschaft wahrgenommen werden?
Als bedeutender Aspekt unseres Produkte-Portfolios ist die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Mörsergranaten und der Gefechtsköpfe hervorzuheben. Unsere flache Struktur erlaubt sehr agile Reaktions- und Entwicklungszeiten sowie rasche Adaptionen unserer Technologien.

Langfristige Partnerschaften als solides Fundament

Die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg und Lieferengpässe hinterlassen überall Spuren: Inwiefern ist Ihre Unternehmung davon betroffen?
Die Situation ist für sämtliche Industrie-Vertreter dieselbe. Wir haben uns bereits vor der Pandemie und dem Ukraine-Krieg auf die schwierige Situation in den einzelnen Beschaffungsmärkten eingestellt und vorbereitet. Als besondere Herausforderung kann aktuell die Beschaffung von benötigten Metallteilen genannt werden. Kern ist eine stabile Langfristplanung und ein partnerschaftliches Verhältnis mit den Lieferanten. Wir beziehen den Grossteil der Produkte über langjährige Lieferanten in der Schweiz und der angrenzenden Alpenregion.

Heute wird meist übereinstimmend festgestellt, das Militär sei nicht mehr der technologische Treiber. Wie nehmen Sie diese Entwicklung in Ihrem Tätigkeitsbereich wahr?
Das können wir in unserem Bereich so nicht bestätigen. Die Technologietreiber im Bereich der militärischen und zivilen Sicherheit sind die Anforderungsprofile für die militärischen Wirkmittel. Besonders in der Schweiz ist die Armasuisse eine Treiberin für Technologie und fördert die Zusammenarbeit mit innovativen Technologieunternehmen.

Dr. Claudio Penna
CEO Saab Bofors Dynamics Schweiz AG

Wichtige eigene Forschung und Entwicklung

Welcher Stellenwert kommt dem Forschungs- und Entwicklungsbereich bei Ihnen zu?
Ohne unseren Forschungs- und Entwicklungsbereich können wir den technologischen Vorsprung zu unseren Mitbewerbern nicht aufrechterhalten. 50 Prozent unserer Mitarbeitenden, die nicht mit der direkten Produktion beschäftigt sind, arbeiten für den Forschungs- und Entwicklungsbereich von Saab Bofors Dynamics Schweiz AG. In der Grundlagenforschung sind wir häufig auf eine eigene Finanzierung und Initiative angewiesen. Zahlreiche Entwicklungsvorhaben werden jedoch entweder im Auftrag oder in Zusammenarbeit mit unseren Kunden realisiert.

NEUE SERIE: RÜSTUNGSFIRMEN

Die ASMZ startete in der Nr. 07/2022 eine neue Serie über Rüstungsfirmen in der Schweiz. In voraussichtlich jeder Nummer soll ein Unternehmen mittels standardisiertem Fragenkatalog porträtiert werden. Die Reihenfolge der Firmen ist zufällig. Eingeladen werden sowohl Gesamtsystemanbieter wie Teilkomponentenhersteller, grosse wie kleine Unternehmen, reine Rüstungsfirmen wie Anbieter von Dual-Use-Gütern, Schweizer Unternehmen wie auch Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne.

Die Armee beklagt immer wieder die fehlende Planungssicherheit. Erfahren Sie rechtzeitig und zuverlässig von künftigen Investitionsvorhaben?
Wir sind über strategische Beschaffungsvorhaben der Armasuisse und jene von anderen Kunden gut informiert. Sämtliche Projekte werden von der Armasuisse stets transparent und rechtzeitig kommuniziert. Auf operativer Ebene und in Projekten haben unsere Teams dank regelmässigem Austausch mit all unseren Kunden ein akkurates Bild über die Auftragslage.

Welche Bedeutung kommt aktuell dem eigentlichen Rüstungsbereich bei Saab Bofors Dynamics Schweiz AG zu, verglichen mit Dual-Use sowie rein zivilen Gütern und Dienstleistungen?
Wir haben einige Projekte im zivilen beziehungsweise Dual-Use-Bereich. Ich denke da insbesondere an Unterwasserroboter oder Entminungsgeräte. Der Hauptteil unserer Tätigkeiten findet sich aber im klassischen Rüstungsbereich.

Keine Probleme mit dem öffentlichen Beschaffungsrecht

Das öffentliche Beschaffungsrecht wurde vor über einem Jahr komplett revidiert: Hatte dies auch Auswirkungen auf Ihren Tätigkeitsbereich?
Als privatrechtlich organisiertes Industrieunternehmen ist Saab Bofors Dynamics Schweiz AG mit den aktuellen Beschaffungsprozessen bestens vertraut. Wir stehen im täglichen Wettbewerb mit unseren Mitbewerbern in den unterschiedlichsten Märkten, häufig auch in europäischen Ländern bezüglich der Produktionskosten. Von daher sehen wir keine entscheidenden Veränderungen für unser Unternehmen.

Beschaffungen von Rüstungsgütern werden – nicht nur in der Schweiz – in der Mehrzahl der Fälle nicht öffentlich ausgeschrieben. Wie beurteilen Sie diese Situation?
Das können wir so nicht bestätigen. Der Grossteil der Rüstungsgüter wird öffentlich ausgeschrieben und auf entsprechenden Plattformen veröffentlicht, Beispiel SIMAP. Auch dank regelmässiger Marktbeobachtung haben wir ein genaues Bild, welche Beschaffungen geplant sind.

Offsetgeschäfte als Katalysatoren und Türöffner

Kritisch diskutiert werden in der Öffentlichkeit immer wieder die Offsetgeschäfte. Werden solche eher als Bremsklotz bei der Offerteingabe oder als Türöffner und Technologietransfer gegenüber dem Ausland wahrgenommen?
Offsetgeschäfte verpflichten Lieferanten, die letztlich mit Schweizer Steuergeldern bezahlt werden, einen wesentlichen Teil dieses Geldes in der Schweiz zu kompensieren. Diese Offsetgeschäfte sind für Saab Bofors Dynamics Schweiz AG ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit und ermöglichen der Schweizer Industrie den Zugang zu Projekten und Technologien, die sie sonst nicht hätten. Gleichzeitig sind sie ein «Katalysator» für die Weiterentwicklung unserer Produkte und des Kundenstamms. Davon profitieren wir und auch zahlreiche andere Schweizer Unternehmen.

Heftig umstritten ist aktuell auch die restriktive Rüstungsexportpolitik der Schweiz. Wie stark fühlen Sie sich durch die geltenden Bestimmungen eingeschränkt?
Auf politische Entscheidungen haben wir als Saab Bofors Dynamics Schweiz AG keinen Einfluss. Aus diesem Grund können und wollen wir dies nicht kommentieren. Jede unserer Lieferungen ins Ausland wird durch das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO genehmigt. Es gibt in diesem Bereich keinen Interpretationsspielraum.

Rüstungsunternehmen benötigen meist hochqualifiziertes Personal. Bietet Ihnen der Schweizer Arbeitsmarkt diesbezüglich genügend Entwicklungs- und Rekrutierungsmöglichkeiten?
Als hochtechnologisches Unternehmen mit Standort in Thun arbeiten wir mit entsprechend qualifizierten Spezialisten. Wir sind uns jedoch bewusst, dass die strengen Sicherheitsüberprüfungen vor einer möglichen Anstellung die Auswahl von Kandidaten und Kandidatinnen möglicherweise einschränkt. Wie jedes andere Unternehmen in der Schweizer Wirtschaft ist auch Saab Bofors Dynamics Schweiz AG gefordert, attraktive Anstellungsbedingungen für Mitarbeitende laufend weiterzuentwickeln.

Unterhalt und Instandhaltung für Dritte öffnen

Ist ein Rüstungsgut mal der Armee übergeben, so stellt sich die Frage von Unterhalt, Instandhaltung und Weiterentwicklung. Wie beurteilen Sie die aktuelle Politik zu den Materialkompetenzzentren?
Dies ist eine ökonomische, militärische und politische Entscheidung, welche wir nicht kommentieren können. Ziel muss es sein, dass Schweizer Steuergelder möglichst effizient eingesetzt und die Materialverfügbarkeit für die Schweizer Armee und letztlich für die Sicherheit der Schweizer Bevölke-

▶ Barracuda ULCAS multispektrales Tarnnetz zum Schutz der Signatur in statischer Position.
Bilder: Saab Bofors Dynamics Schweiz AG

rung möglichst hochgehalten wird. Hierbei sind wir überzeugt, dass auch die in der Schweiz ansässige private Industrie der Armasuisse sowie der Logistikbasis der Armee vermehrt interessante Angebote machen können und der Wettbewerb den Interessen unserer Armee sowie der Schweizer Steuerzahlenden dienlich ist.

Die Schweizer Armee leidet seit Jahren an unvollständiger und teilweise veralteter Ausrüstung. Nun zeichnen sich finanzielle Lichtblicke ab. Wo müsste aus Ihrer Optik prioritär der Hebel angesetzt werden?
Als privatrechtliches Produktions- und Technologieunternehmen begrüssen wir selbstverständlich Modernisierungsvorhaben zugunsten der Landstreitkräfte beziehungsweise der Schweizer Armee.

Nachhaltigkeit und künstliche Intelligenz fördern

Der technologische Wandel nimmt exponentiell zu. Wo zeichnen sich im Kompetenzbereich von Saab Bofors Dynamics Schweiz AG die grössten Veränderungen ab?
Einhergehend mit den steigenden weltweiten Forderungen bezüglich Nachhaltigkeit von Produkten im Rüstungsbereich engagiert sich Saab bereits seit vielen Jahren. Unter anderem hat sich Saab der Klimakampagne der Vereinten Nationen namens «Race to Zero» angeschlossen und verpflichtet sich damit, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um rund die Hälfte und bis 2050 auf null zu reduzieren. Die Verpflichtung zu «Race to Zero» ist ein Schritt in der Arbeit von Saab, um die umfassenderen Herausforderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Emissionsziele anzugehen. Ein weiteres Thema ist die künstliche Intelligenz, welche zunehmend unsere Entwicklung, die Produktion sowie die Qualitätsbereiche unterstützt.

«Herausforderungen der Zukunft» sind immer grosse Worte. Trotzdem: In welchen Bereichen muss sich Saab Bofors Dynamics Schweiz AG kurz- und mittelfristig wohl am ehesten bewähren?
Wir sind gefordert, die weltweit verrücktspielenden Rohstoffmärkte weiter erfolgreich gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten auf die tägliche Arbeit möglichst richtig und rechtzeitig zu adaptieren. Wir verbessern die Grundauslastung durch Massenprodukte in der Produktion. High-Tech-Projekte sind zwar wichtig, aber können nicht genügend zum notwendigen Auftragsvolumen beisteuern. Gleichzeitig wird unser Unternehmen den technologischen Vorsprung gegenüber den europäischen Mitbewerbern aufrechterhalten und dies trotz der Tatsache, dass wir als Schweizer Unternehmen von den grossen europäischen Technologieförderungen bis heute ausgeschlossen sind. ■

SAAB BOFORS DYNAMICS SCHWEIZ AG
Facts and Figures

- **Firmenname:** Saab Bofors Dynamics Switzerland Ltd.
- **Gründungsjahr:** 2007
- **Wichtigste Produkte:** Schweizer Kompetenzzentrum für Grosskaliber-Munition Minenräumung (SM-EOD)
- **CEO (Schweiz):** Dr. Claudio Penna
- **Verwaltungsratspräsident:** Michael Höglund
- **Hauptsitz Schweiz:** Thun
- **Hauptsitz international:** Stockholm
- **Standorte Schweiz (Anzahl):** 2
- **Angestellte Schweiz (FTE):** 80
- **Angestellte international (FTE):** 18153
- **Nettoumsatz Schweiz (Mio. CHF):** keine Angaben
- **Nettoumsatz international:** 39,154 Mrd. SEK
- **Forschungs- und Entwicklungsaufwand:** Etwa 7 Prozent des Jahresumsatzes
- **Weitere Informationen:** www.saab.com/de/markets/switzerland

Zahlenangaben Geschäftsjahr 2021

NLAW schultergestütztes Panzerabwehr-Raketensystem für leichte Streitkräfte.

SM-EOD für humanitäre und militärische Minenräumung.